

2. Plenum des Bündnis Gesund Älter werden
im Land Brandenburg | 22. April 2015

Miteinander alt werden – Für einander sorgen

Beiträge assoziierter Arbeitsgruppen/Netzwerke im Bündnis *Safe Region – Sicheres Brandenburg*

Gabriele Schielke, Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Das assoziierte Netzwerk *Safe Region*, bearbeitet im Rahmen seiner Tätigkeit auch Fragen des Bündnis *Gesund Älter werden im Land Brandenburg*. 2012 fand die gemeinsame Fachtagung „Älter werden aber sicher“ statt, die unter dem Fokus „Sicherheit ist Voraussetzung für mehr Lebensqualität“ die Thematik Unfälle und Gewalt bei älteren Menschen aufgegriffen hat.

Safe Region bedeutet „sichere Region“ – sicheres Brandenburg.

Es ist ein Zertifikat der Weltgesundheitsorganisation (WHO), das ausgegeben wird für Regionen, die systematische Verletzungsprävention nach internationalen Standards betreiben. Im Land Brandenburg bringt *Safe Region* Aktivitäten und Akteure zusammen, die sich in unterschiedlichen Zusammenhängen mit dem Thema Verletzungs- und Gewaltprävention befassen. Dazu zählen verschiedene Ministerien und Gremien auf Landesebene. Es gibt zahlreiche Initiativen bezogen auf verschiedene Altersgruppen und Präventionsbereiche, die von der Fachstelle Gesundheitsziele im Land Brandenburg koordiniert werden. Nicht zuletzt gibt es eine breite, unverzichtbare Basis der Akteure vor Ort. Gemeinsames Ziel ist es, Ursachen von Verletzungen aufzudecken und präventive Maßnahmen zu ergreifen.

Basis für die Bewertung des Verletzungsgeschehens im Land Brandenburg ist der Verletzungsmonitor, eine Zusammenstellung von Daten der Gesundheitsberichterstattung. Kernaussagen des Verletzungsmonitors 2014 mit Daten von 2003 bis 2012 werden in Kürze veröffentlicht.

Verglichen mit anderen Altersgruppen sind ältere Menschen (über 65 Jahre) besonders gefährdet, an einer Verletzung zu sterben bzw. wegen einer Verletzung im Krankenhaus behandelt zu werden. Das Risiko steigt mit zunehmendem Alter an.

Positiv ist im Land Brandenburg ist, dass die Rate der Verletzungen mit Todesfolge in den vergangenen Jahren stärker gesunken ist, als der Bundesdurchschnitt. Dafür ist im Land Brandenburg die Rate der Krankenhausbehandlungen stärker angestiegen. Bereits in der Altersgruppe der 65 bis 79-Jährigen ereignen sich zweidrittel aller Unfälle im häuslichen Bereich. In der Altersgruppe ab 80 Jahre steigt dieser Anteil weiter auf über 70 Prozent. Häufigste Ursache ist der Sturz (Anteil von fast 90 Prozent bei über 85-Jährigen). Typische Unfall auslösende Produkte sind bei den 65 bis 84-Jährigen unebene, rutschige Böden, Treppen, Stufen etc. Bei den über 85-Jährigen Stürze aus dem Bett und Stolperfallen, wie Hausschuhe und Türschwellen.

Diese Erkenntnisse der Gesundheitsberichterstattung fließen ein in die Arbeitsgruppen des *Bündnis Gesund Älter werden* und es werden Maßnahmen ergriffen, wie z.B. die Sturzprophylaxe in der Arbeitsgruppe Gesundheits- und Bewegungsförderung bei älteren Menschen.

2015 rezertifizierte die WHO das Land Brandenburg als *Safe Region*. Die Überreichung der Urkunde ist für den 30. Juni 2015 geplant.

